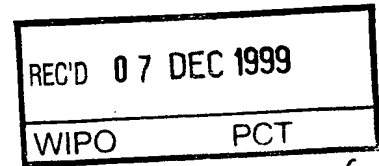


BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

EP99/7598



Bescheinigung

4 #1/2

Die Hawema Werkzeugschleifmaschinen GmbH in Trossingen/Deutschland hat eine Patentanmeldung unter der Bezeichnung

"Koffer-Tresor-System"

am 28. Oktober 1998 beim Deutschen Patent- und Markenamt eingereicht.

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

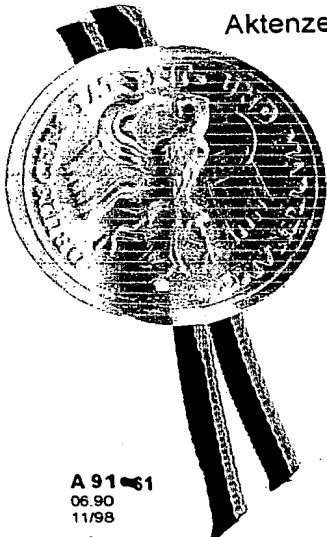
Die Anmeldung hat im Deutschen Patent- und Markenamt vorläufig das Symbol A 45 C 5/00 der Internationalen Patentklassifikation erhalten.

München, den 12. November 1999
Deutsches Patent- und Markenamt

Der Präsident
Im Auftrag

eihamayr

Aktenzeichen: 198 49 704.0



**PRIORITY
DOCUMENT**
SUBMITTED OR TRANSMITTED IN
COMPLIANCE WITH RULE 17.1(a) OR (b)

hma004

Hawema
Werkzeugschleifmaschinen GmbH
Hegastr. 49

D-78647 Trossingen

- Patentanmeldung -

Koffer-Tresor-System

14.10.1999

hma004

5

Koffer-Tresor-System

Die Erfindung betrifft ein Koffer-Tresor-System zur optimalen Absicherung von Wertgegenständen aller Art.

10

Sicherheitskoffer und Tresore sind grundsätzlich bekannt. Tresore sind allerdings meist so ausgelegt, das darin zu deponierende Gegenstände, die meist Wertgegenstände sind, einzeln eingegeben werden müssen.

15

Sicherheitskoffer zeichnen sich zwar dadurch aus, daß sie nur mit Schwierigkeiten von unberechtigten Personen geöffnet werden können, aber doch auf einfache Weise entwendet werden können.

20

Oftmals werden Sicherheitskoffer auch dazu verwandt, z. B. in Büros oder von Personen, die oft und zeitweise auch rasch eine dienstliche Reise antreten müssen, die benötigten Gegenstände, wie z. B. Akten, Disketten, wichtige Papiere oder auch Wertgegenstände ständig aufzubewahren.

25

Dies führt zu einem großen Sicherheitsrisiko, da, wie bereits oben geschildert, derartige Sicherheitskoffer einfach entwendet werden können.

30

N² 20.11.69

Der Erfindung lag daher das Problem zugrunde, ein Koffer-Tresor-System anzugeben, das mit technisch einfachen Mitteln die bislang bekannten Nachteile vermeidet und ein Diebstahlrisiko stark verringert.

5

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch ein Koffer-Tresor-System, das aus einem stationären Gehäuse besteht, in welches ein an dieses Gehäuse angepaßter Koffer einführbar und verriegelbar bzw. verschließbar ist.

10

Die Idee der Erfindung basiert auf einem modularen, flexiblen Koffer-Tresor-System für die optimale Absicherung von Wertgegenständen aller Art, wobei dieses Koffer-Tresor-System in den verschiedensten Größen bis hin zum Minitresor bzw. Mini-

15

safe ausgestaltet werden kann.

Die Gehäuse können stationär befestigt werden, z. B. in Schränken, an oder in Wänden, in Fahrzeugen, in Booten, in Flugzeugen und in Banksafes.

20

Außerdem ist es möglich, mehrere Gehäuse miteinander zu verbinden und diese Anordnung dann entweder vertikal oder horizontal an Wänden zu befestigen.

25

Um einen optischen Hinweis auf eventuell untergebrachte Wertgegenstände zu vermeiden, ist es vorteilhaft, das bzw. die Gehäuse mit einer entsprechenden Blende zu versehen.

30

Gemäß einer weiteren Ausbildungsform der Erfindung ist es möglich, das bzw. die Gehäuse mit Bohrungen zu versehen, durch die eine Verriegelungsstange geschoben werden kann, die

ggf. sogar noch mit einem zusätzlichen Schloß gesichert werden kann.

5 Eine weitere sicherheitserhöhende Maßnahme ist dadurch gegeben, daß das bzw. die Gehäuse Verriegelungsbohrungen aufweisen, in die Verriegelungsbolzen eingreifen können, die an dem Koffer angeordnet sind. Diese Verriegelungsbohrungen können in Verstärkungen innerhalb des Gehäuses angeordnet sein.

10 Der Koffer selbst kann ein Sicherheitsverriegelungssystem aufweisen, das entweder aus einem Schloß mit Schlüssel, einem Zahlenschloß, einem Magnetstreifen-Schloß oder einem elektronischen Schloß besteht.

15 Nicht allein aus optischen Gründen, sondern auch um das Sicherheitsrisiko des Erkennens eines Wertgegenstandes zu verringern, ist es möglich, das bzw. die Gehäuse mit einer Verkleidung zu versehen.

20 Ähnliches gilt auch für den Koffer selbst, der ebenfalls verkleidet werden kann.

Da es sich bei den aufzubewahrenden Gegenständen meist um Wertgegenstände handelt, ist es vorteilhaft, wenn das bzw.
25 die Gehäuse und/oder der Koffer aus einem feuerfesten Material bestehen. Diese Materialien können z. B. Stahl, Aluguß bzw. Strangpreßteile sein.

Dieses Koffer-Tresor-System bietet eine optimale Sicherheit
30 in Verbindung mit den speziellen Gehäusen, die auf verschiedene Koffergrößen abgestimmt werden können.

N⁴ 20.11.99

Diese Spezialrahmen bzw. Gehäuse lassen sich beliebig zusammenschrauben und an der Wand bzw. in Schränken anbringen.

5 Des weiteren ist die Verwendung dieses Sicherheitssystems nahezu unbegrenzt und kann Anwendungen in jedem Haushalt, Büro, in Fahrzeugen, in Flugzeugen, Schiffen und auch z. B. in Hotelzimmern oder auch Banken finden.

10 Da der Spezialrahmen bzw. das Gehäuse entsprechende Verstärkungen mit Bohrungen aufweisen kann, mit denen durch ein entsprechendes Verriegelungssystem des Koffers dieser darin verriegelt werden kann, ist ein Herausnehmen des Koffers aus dem Gehäuse nur mit dem entsprechenden Schlüssel bzw. Code oder
15 der entsprechenden Zahlenschloßkombination möglich.

Dies bietet eine optimale und höchste Sicherheit für ein flexibles, tragbares System. Für den tragbaren Koffer in allen Größenordnungen gibt es wiederum verschiedene Verkleidungen
20 bzw. Einschubmöglichkeiten zur Tarnung in Leder bzw. Stoff- und Handtaschen usw.

Das Gehäuse ist, wie bereits erwähnt, zusammenschraubbar, so daß mehrere Gehäuse miteinander zu einem modularen Tresorsystem
25 verbunden werden können.

Dazu können Spezialwandungen bzw. stabile Winkel verwandt werden. Einen besonderen Vorteil bietet dieses System speziell für den Einsatz in Büros, wenn Disketten, Papiere, Akten
30 usw. geordnet unter Verschuß sein müssen, aber dennoch rasch

4 20 11 99

in der gewünschten Zusammenstellung zur Verfügung stehen sollen.

5 Ein Minisafe kann vorgesehen werden für Fahrzeugpapiere, Reisedokumente sowie Schmuck und Wertsachen, wobei ansonsten das Prinzip das gleiche ist, wie bei den größeren Ausführungen.

Die Befestigung des bzw. der Gehäuse kann so ausgelegt sein, daß mindestens sechs Verschraubungen vorgesehen sind.

10

Am Spezialkoffer befindet sich das bereits oben genannte Verriegelungssystem für das Gehäuse, so daß in dem Koffer zwei Sicherheitssysteme integriert sind. Ein System für den Verschluß des Koffers selbst und ein System für die Verriegelung in dem Gehäuse.

15

Die Auswahl der jeweiligen Schlösser ist beliebig, solange sie einen hohen Sicherheitsstandard aufweisen.

20

Praktische Beispiele für die Verwendung des erfindungsgemäßen Koffer-Tresor-Systems sind z. B. im Haushalt oder Wohnhaus Gehäuse, die in einem Schrank befestigt oder an einer Wand verschraubt oder sogar in einer Wand eingemauert sind. Dadurch ist der Koffer im Haus sicher verschlossen.

25

Auf einer Reise mit einem Pkw ist es möglich, ein entsprechendes Gehäuse im Fahrzeug selbst anzubringen. Auch dadurch ist der Koffer sicher verschlossen.

N⁶ 20.11.69

In Hotels können Gehäuse entweder im Hotelschrank oder an der Wand angebracht sein, so daß der entsprechende dazu angepaßte Koffer auch dort sicher verschlossen ist.

5 Auch für Banken ist dieses Koffer-Tresor-System interessant, da sie entsprechende Gehäuse für Kunden mit den dazu angepaßten Koffern anbieten können, in denen Wertpapiere, Schmuck und andere Wertsachen verstaut werden können.

10 Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der Beschreibung eines Ausführungsbeispiels sowie aus den Zeichnungen, auf die bezug genommen wird. Es zeigen:

15 Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines Koffer-Tresor-Systems mit einer Verkleidung;

Fig. 2 eine Anordnung übereinander gestapelter Gehäuse, die zusätzlich mit einer Verriegelungsstange verschlossen werden können;

20

Fig. 3 eine perspektivische Ansicht eines Gehäuses mit einer davon abgesetzt gezeichneten Blende;

25 Fig. 4 verschiedene Seitenansichten eines Koffers; und

Fig. 5 ein Gehäuse, in dem ein Koffer eingeschoben ist.

Anhand der Fig. 1 bis 5 wird nunmehr ein Ausführungsbeispiel eines Koffer-Tresor-Systems 10 beschrieben, wobei gleiche Bezugsziffern gleiche Teile bezeichnen.

- 5 Das Koffer-Tresor-System 10 besteht im wesentlichen aus einem Gehäuse 12, in das ein daran angepaßter Koffer 14 eingeschoben werden kann.

Wie sich aus Fig. 1 ergibt, kann das Gehäuse 12 eine Verkleidung 30 aufweisen, die einerseits ästhetischen Zwecken dienen kann, andererseits aber auch dazu dient, einen optischen Hinweis auf einen Wertgegenstand bzw. dessen Aufbewahrung zu verhindern.

- 15 Diese Verkleidung 30 weist eine Blende 16 auf, die in Fig. 3 dargestellt ist.

Für die Verriegelung des bzw. der Gehäuse 12 können in diesen Gehäusen 12 Bohrungen 18 vorhanden sein, durch die eine Verriegelungsstange 20 hindurchgeführt werden kann. Diese Verriegelungsstange 20 kann zusätzlich noch durch ein Schloß 26 gesichert sein.

- 25 Wie sich aus Fig. 3 ergibt, weist das Gehäuse 12 in diesem Falle vier Sicken auf, die jeweils drei Bohrungen enthalten. Diese Bohrungen dienen einerseits zur Befestigung an einer Wand oder einem Winkel, je nach dem ob die Gehäuse 12 horizontal oder vertikal befestigt werden sollen, und andererseits der Verbindung mehrerer Gehäuse 12 miteinander.

M 20.1.99

Des weiteren ist aus den Fig. 2 und 3 entnehmbar, daß das Gehäuse 12 Verriegelungsbohrungen 22 aufweist, die am vorderen offenen Ende angeordnet sind.

- 5 Während in der Fig. 2 die Bohrungen lediglich durch die Wandungen des Gehäuses 12 geführt sind, besteht eine andere Möglichkeit darin, wie in Fig. 3 gezeigt, diese Bohrungen 22 in Verstärkungen 23 auszubilden, die innerhalb des Gehäuses 12 angeordnet sind.

10

Diese Verriegelungsbohrungen 22 dienen dazu, in dem Koffer 14 angeordnete Verriegelungsbolzen 24, wie in Fig. 4 gezeigt, aufzunehmen.

- 15 Dadurch kann der eingesetzte Koffer 14 durch ein entsprechendes System zusätzlich verriegelt werden, so daß ein Herausnehmen des Koffers 14 aus dem Gehäuse 12 nur mit dem entsprechenden Schlüssel oder Code oder Zahlenschloßkombination möglich ist.

20

Obwohl in den Figuren nicht dargestellt, ist es möglich, das Koffer-Tresor-System 10 in den unterschiedlichsten Größen auszugestalten und mit verschiedenen Verkleidungen bzw. Einschubmöglichkeiten zur Tarnung aus Leder-, Stoff- und anderen
25 Materialien zu versehen.

Wie in Fig. 4 gezeigt, weist der Koffer 14 ein eigenes Sicherheitsverriegelungssystem 28 auf.

- 30 Dadurch enthält der Koffer 14 zwei Verriegelungssysteme, nämlich einmal das Sicherheitsverriegelungssystem 28 und zum an-

N⁹ 20.11.99

deren die Verriegelungsbolzen 24 zum Verriegeln mit dem Gehäuse 12.

Die Auswahl der Schlösser ist beliebig, es können Zahlen-
5 schlösser, Schlösser mit Schlüsseln, Schlösser mit Magnet-
streifen, sämtliche gängigen Verschlüsse von hohem Sicherheitsstandard und sogar auch vollelektronische Sicherheitssysteme verwandt werden.

10 In der Fig. 5 ist perspektivisch ein Gehäuse 12 mit einem darin eingesetzten Koffer 14 dargestellt.

Patentansprüche

5

1. Koffer-Tresor-System (10) bestehend aus einem stationären Gehäuse (12), in welches ein an dieses Gehäuse (12) angepaßter Koffer (14) einführbar und verriegelbar bzw. verschließbar ist.

10

2. Koffer-Tresor-System (10) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (12) stationär befestigt werden kann.

15

3. Koffer-Tresor-System (10) nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (12) in Schränken, an Wänden oder in Fahrzeugen, in Booten, in Flugzeugen und in Banksafes befestigbar ist.

20

4. Koffer-Tresor-System (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß mehrere Gehäuse (12) miteinander verbindbar sind.

25

5. Koffer-Tresor-System (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das bzw. die Gehäuse (12) eine Blende (16) aufweisen.

30

6. Koffer-Tresor-System (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 5,
dadurch gekennzeichnet,
5 daß das bzw. die Gehäuse (12) Bohrungen (18) für eine Verriegelungsstange (20) aufweisen.

7. Koffer-Tresor-System (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 6,
dadurch gekennzeichnet,
10 daß das bzw. die Gehäuse (12) Verriegelungsbohrungen (22) aufweisen zum Verriegeln und der Aufnahme von an dem Koffer (14) angeordneten Verriegelungsbolzen (24).

15 8. Koffer-Tresor-System (10) nach Anspruch 7,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Verriegelungsbohrungen (22) in Verstärkungen (23) angeordnet sind.

20 9. Koffer-Tresor-System (10) nach einem der Ansprüche 6 bis 8,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Verriegelungsstange (20) mittels eines Schloßes (26) gesichert werden kann.

25 10. Koffer-Tresor-System (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 9,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Koffer (14) ein Sicherheitsverriegelungssystem
30 (28) aufweist.

11. Koffer-Tresor-System (10) nach Anspruch 10,
 dadurch gekennzeichnet,
 daß das Sicherheitsverriegelungssystem (28) ein Schloß
 mit Schlüssel, ein Zahlenschloß, ein Magnetstreifen-
 schloß oder ein elektronisches Schloß ist.

5

12. Koffer-Tresor-System (10) nach einem der Ansprüche 1
 bis 11,
 dadurch gekennzeichnet,
 daß das bzw. die Gehäuse (12) eine Verkleidung (30)
 aufweisen.

10

13. Koffer-Tresor-System (10) nach einem der Ansprüche 1
 bis 12,
 dadurch gekennzeichnet,
 daß der Koffer (14) beliebig verkleidet werden kann.

15

14. Koffer-Tresor-System (10) nach einem der Ansprüche 1
 bis 13,
 dadurch gekennzeichnet,
 daß das bzw. die Gehäuse (12) aus feuerfestem Material
 bestehen.

20

15. Koffer-Tresor-System (10) nach einem der Ansprüche 1
 bis 14,
 dadurch gekennzeichnet,
 daß der Koffer (14) aus einem feuerfesten Material be-
 steht.

25

30

¹³
N 20.11.99

16. Koffer-Tresor-System (10) nach einem der Ansprüche 1

bis 14,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,

daß das bzw. die Gehäuse (12) und/oder der Koffer (14)

5 aus Stahl, Alugß bzw. Strangpreßteilen bestehen.

14
M 20.11.99

Bezugszeichenliste

5

10 Koffer-Tresor-System

12 Gehäuse

10

14 Koffer

16 Blende

18 Bohrungen

15

20 Verriegelungsstange

22 Verriegelungsbohrungen

20

23 Verstärkungen

24 Verriegelungsbolzen

26 Schloß

25

28 Sicherheitsverriegelungssystem

30 Verkleidung

30

N¹⁵ 20.11.99

Zusammenfassung

- 5 Ein Koffer-Tresor-System (10) besteht aus einem stationären Gehäuse (12), in welches ein an dieses Gehäuse (12) angepaßter Koffer (14) eingeführt und verriegelt bzw. verschlossen werden kann.

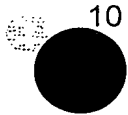
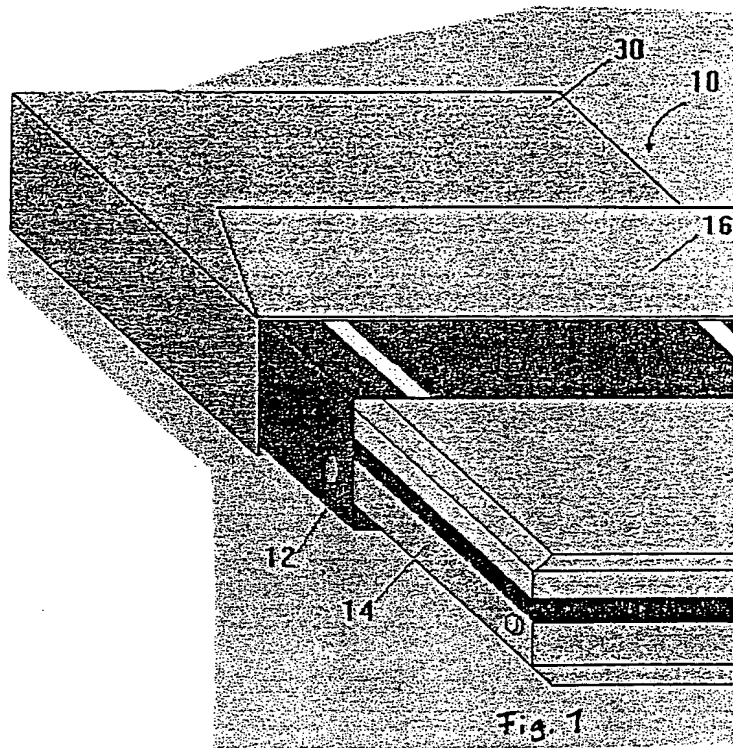
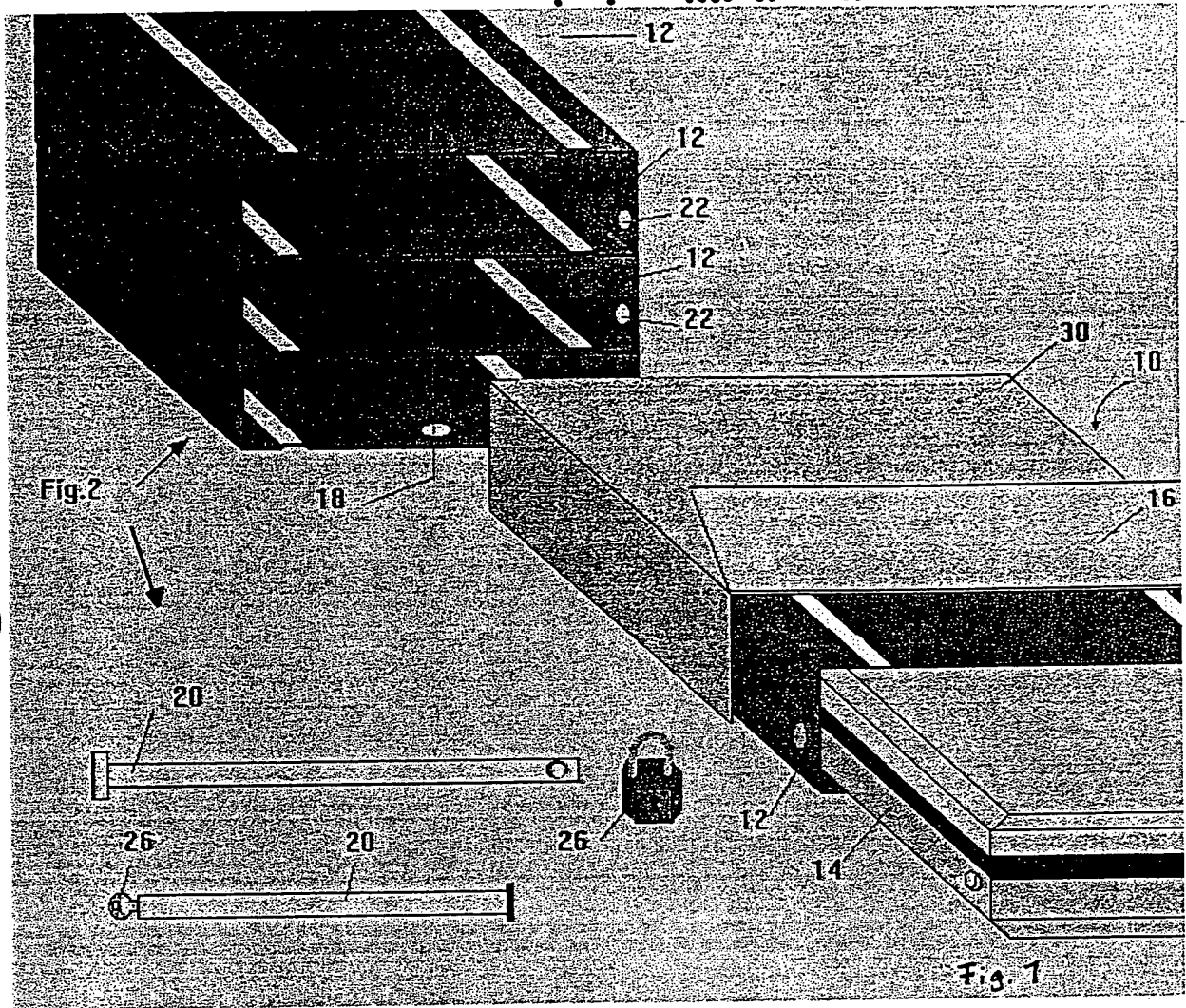


Fig. 1

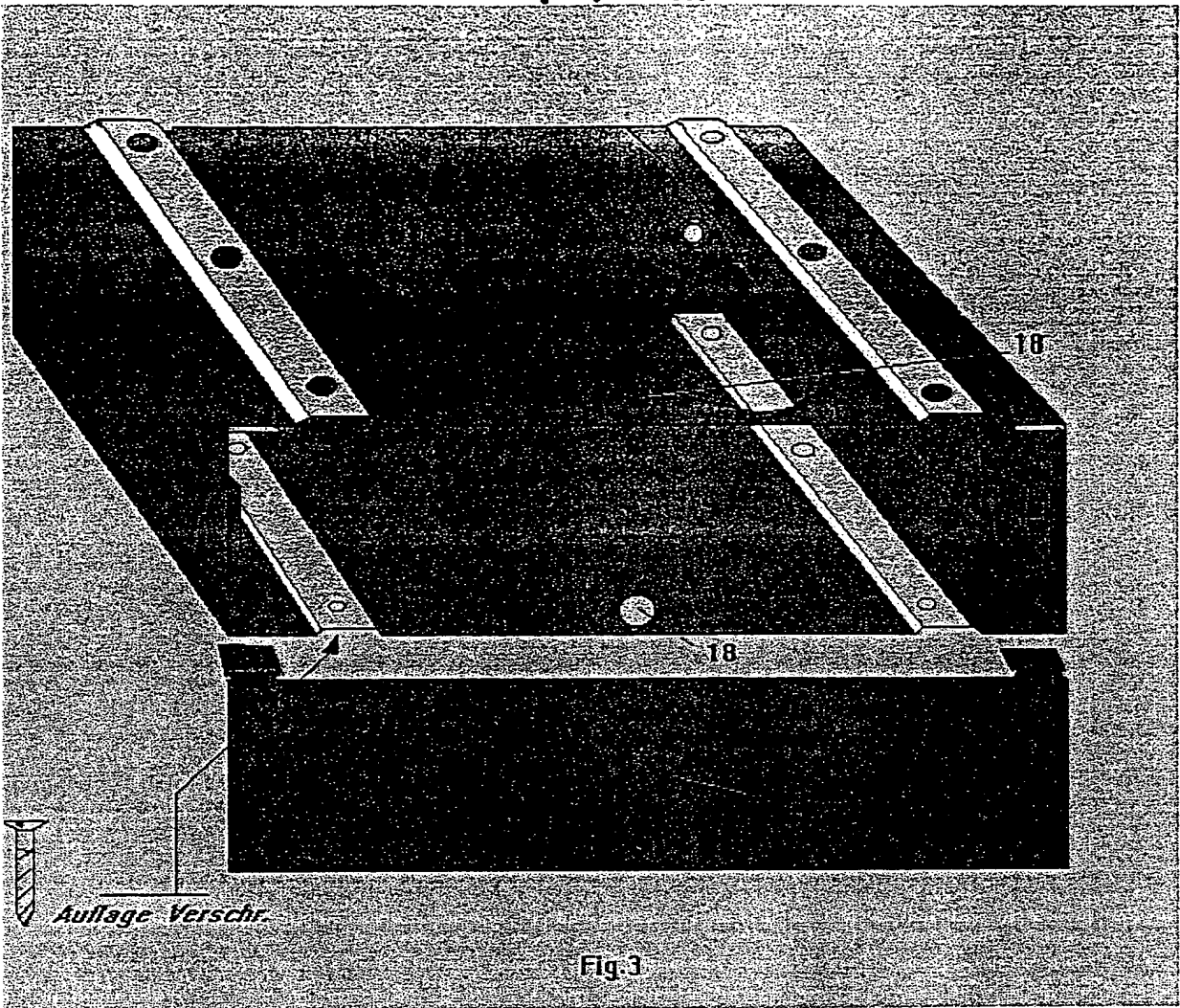
M 20.11.99

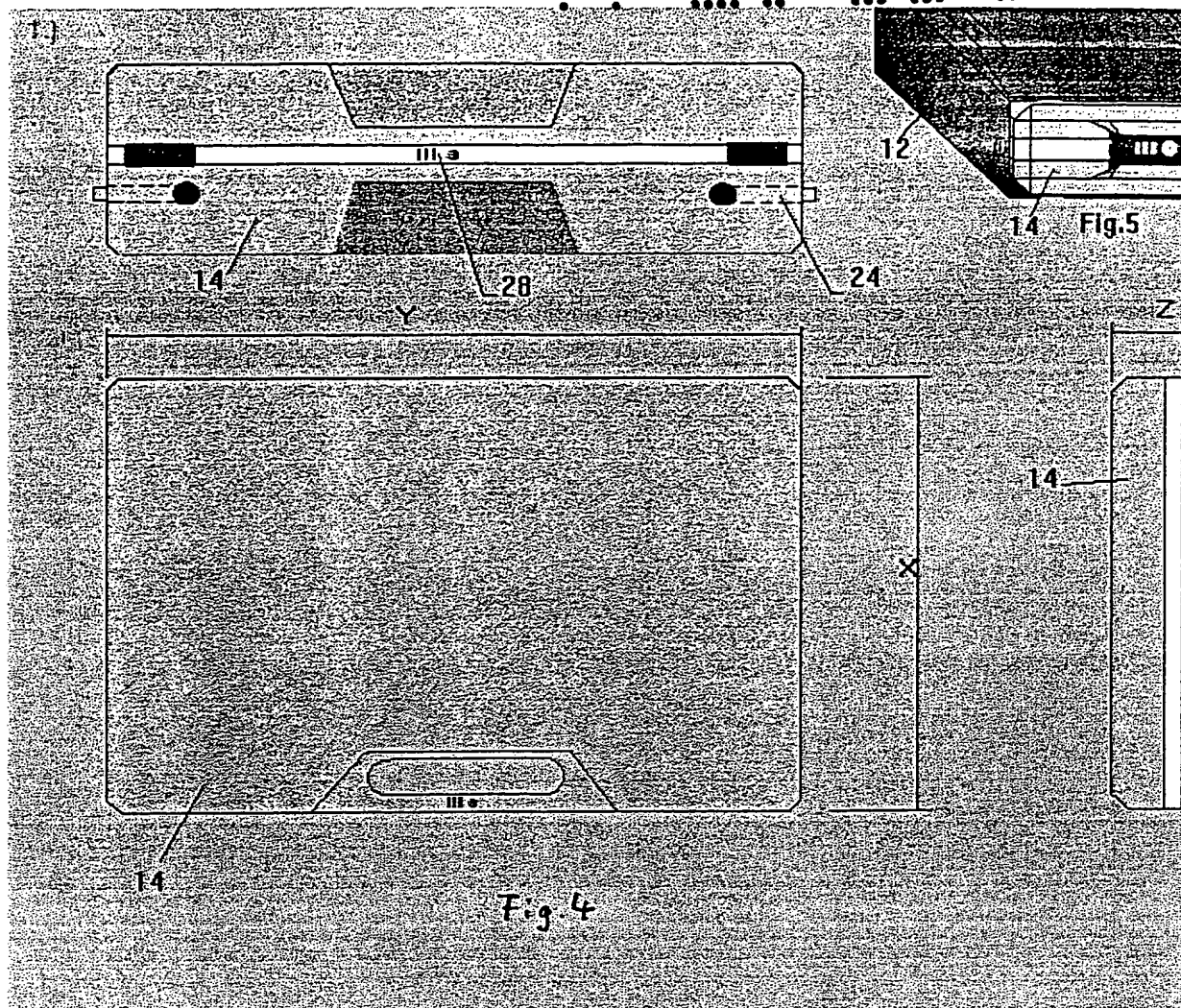


M 20.11.99



M 20.11.99





THIS PAGE BLANK (USPTO)